

Fußball
ÖÖ-LIGA

LT1 ÖÖ Liga

Oedt - Perg	4:0
St. Martin i. M. - Wallern/St. Marienkirchen	2:0
SPG Pregarten - ASK St. Valentin	1:3
Ostermiething - Oedt	0:2
Perg - Dietach	0:3
Micheldorf - Weißkirchen/Allhaming	1:3
Edelweiß Linz - Bad Ischl	3:1
Wels FC - Mondsee	2:3

1 Oedt	14	7	1	57:24	49
2 Wallern/St. Marienk.	13	3	6	55:34	42
3 Edelweiß Linz	11	4	6	44:34	37
4 St. Martin i. M.	10	5	5	50:32	35
5 Dietach	11	2	9	57:49	35
6 Weißkirchen/Allh.	8	10	4	44:34	34
7 ASK St. Valentin	9	3	9	32:26	30
8 SPG Pregarten	8	5	8	40:35	29
9 Micheldorf	8	5	8	52:33	29
10 Mondsee	7	6	7	34:42	27
11 Perg	5	6	10	26:41	21
12 Bad Ischl	6	2	13	33:60	20
13 Ostermiething	5	4	11	28:44	19
14 SPG Friedburg/Pönd.	5	3	12	29:44	18
15 Wels FC	3	3	14	21:70	12
16 Stadl-Paura	0	0	0	0:0	0

SPG PREGARTEN - ASK ST. VALENTIN 1:3 (1:0).

Tore: 1:0 (25.) Denk, 1:1 (59., Elfm.) Bühringer, 1:2 (62.) Sormaz, 1:3 (89., Elfm.) Lachmayr.

St. Valentin: Jetzinger; M. Guselbauer, Gattringer, Hofmeister, Sormaz; Stanic (32. Pardametz), Vojvoda (74. Lachmayr); D. Guselbauer, Dietachmair, Pointner (82. P. Bilic); Bühringer.

Pregarten, 480 Zuschauer, SR Kettlgruber.

● Die nächste Runde:

Freitag, 19 Uhr: Oedt - FC Wels, Wallern/St. Marienkirchen - Perg, Mondsee - Pregarten, Edelweiß Linz - Friedburg/Pöndorf, Dietach - Ostermiething.

Samstag, 16.30 Uhr: ASK St. Valentin - Micheldorf, Bad Ischl - St. Martin.

Fußball
AUFGEGERLT

● Ohne Chance

Für den ASK St. Valentin galt es zuletzt, das Ende der drei Spiele andauernden Siegesserie hinzunehmen. Zuvor zeigt man sich im Nachtragsspiel gegen den FC Wels dominant, ließ kaum Chancen zu und sicherte sich einen deutlichen 3:0-Sieg. Ebenfalls zuhause gegen Micheldorf zeigten sich die Gäste von Beginn an in bestechender Form. Micheldorf ließ dem ASK beinahe keine Luft zum Atmen, kreierte Chance um Chance. Das einzige, was sich die Gäste vorwerfen lassen müssen, ist,

ÖÖ-LIGA

Die Siegesserie fand ein jähes Ende

Konnte der ASK St. Valentin gegen Wels die Siegesserie zunächst noch prolongieren, riss sie gegen Micheldorf am Samstag abrupt. Im Cup hingegen könnte ein mögliches weiteres Highlight folgen.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Mit vier Spielen in nur elf Tagen hatte der ASK St. Valentin zuletzt ein dichtes Programm zu absolvieren. Am gestrigen Dienstag fand die verschobene Landescup-Partie gegen Union Mondsee statt (nach Redaktionsschluss), in der Liga stand man mit einer drei Spiele andauernden Siegesserie da. Gewann man am Dienstag der Vorwoche noch mit 3:0 souverän gegen den FC Wels, fand die Siegesserie mit dem 0:2 gegen Micheldorf ein abruptes Ende.

So konnte man gegen Wels zwar erst in der zweiten Halbzeit mit drei Toren alles klar

machen, bot aber eine ansprechende Leistung. „Der Sieg war nie gefährdet und auch absolut verdient“, sagt Sportlicher Leiter Harald Guselbauer dazu. Umso enttäuschter zeigte er sich nach der 0:2-Niederlage am Samstag gegen Micheldorf. „Wir haben die Partie dominiert und haben mit dem dritten Sieg in Serie und dem Remis davor zehn Punkte aus vier Spielen geholt, gegen Micheldorf war es leider völlig konträr“, gestand Guselbauer. Schon zur Halbzeit hätte man mit fünf Toren im Rückstand liegen können, man habe in dieser Partie nie wirklichen Zugriff

gefunden. „Wir waren 90 Minuten lang nur zweiter Sieger, haben eigentlich keine wirkliche Torchance vorgefunden und waren dementsprechend nie in der Lage, dass wir den Gegner in Verlegenheit bringen“, resümierte Guselbauer enttäuscht.

Ein weiteres mögliches Highlight könnte der ASK nun im Landescup gegen Mondsee gesetzt haben. Mit dem Vormarsch bis ins Viertelfinale hat man aktuell schon das beste Abschneiden im Cup geschafft. „Es wäre natürlich ein Traum, wenn wir da am Dienstag noch eins draufsetzen könnten“, sagte Guselbauer vor der Partie.

dass man zur Pause letztlich nur mit 1:0 in Führung lag. „Bis dahin hätte es schon 0:5 stehen können. Wir hatten gar keinen Zugriff“, erklärt Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK. Mit einem Paukenschlag starteten die Gäste dann auch in die zweite Halbzeit und erzielten direkt nach Wiederbeginn das 0:2. Einen unrühmlichen Höhepunkt gab es dann noch gegen Ende der Partie: Der eingewechselte Enes Dilic traf Patrick Bilic mit dem Fuß im Gesicht. Während Dilic mit Rot vom Feld musste, musste Bilic in weiterer Folge ins Krankenhaus, um ein aufklaffendes Cut zu versorgen. „Auch gegen Ende der Partie hätte Michel-

dorf das Ergebnis noch in die Höhe schrauben können, wir haben leider nie wirklich in die Gänge gefunden“, resümiert Guselbauer.

● Ein wertvoller Punkt

Nicht leichter wird es den SC St. Valentin im Saisonfinish. Im Nachtragsspiel gegen Kematen präsentierte man sich zwar als bessere Mannschaft und mit vielen Chancen, konnte am Ende aber keine dieser Möglichkeiten verwerten und musste zweimal nach einem Eckball ein Gegentor hinnehmen. „Das einzige, was wir uns da vorwerfen können, ist, dass wir die Chancen nicht genutzt haben. So viele Möglichkeiten darf

man nicht ungenutzt lassen“, sagte Sektionsleiter Harald Leitner nach der Partie. In einer ähnlichen Manier ging es im Spiel gegen Bad Hall weiter. Schon in der Anfangsphase der Partie ließ der SC unzählige gute Chancen verstreichen. So köpfte beispielsweise Sandner an die Latte, scheiterte zweimal im 1-gegen-1 am gut reagierenden Goalie und auch Sebastian Gschnaidtner ließ eine gute Einschussmöglichkeit verstreichen. Auf der Gegenseite ließ Bad Hall kurz vor der Pause zwei Hochkaräter liegen, wodurch es vorerst beim 0:0 blieb. Nach dem Seitenwechsel dauerte es nicht lang, ehe Öncel seine Mannschaft dann doch